

Was gibt es Schöneres

Arbeit soll Spaß machen, hört man immer. Beim ASB ist das keine Utopie. Warum also nicht ein Ehrenamt übernehmen?

Einmal im Leben den heiligen Nikolaus spielen, ab und an basteln, übersetzen, spazieren gehen oder lebensrettende Maßnahmen trainieren, wer ein Talent hat oder einfach nur für andere da sein möchte, der ist beim ASB genau richtig. Es braucht keine besondere Qualifikation, sondern lediglich Willen, Engagement und Freude, den Menschen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Das wollte auch die junge Silke Klaarener und fing am 15. August 1988 als Ehrenamtliche bei der Jugend an. Geblieben ist sie bis heute.

„Einmal wurde ich sogar beschimpft und rausgeschmissen“, erzählt sie schmunzelnd als sie sich an die ersten Jahre erinnert. Aktiv in der häuslichen Krankenhilfe und als Nachtwache bei Privatpatienten im Einsatz, die keineswegs immer einfach waren. Manchmal waren sie demotiviert, deprimiert, und ließen ihre schlechte Laune an ihr aus. Aber meistens genoss sie ihre Gesellschaft und spürte ihre Dankbarkeit. Mittlerweile ist Klaarener beim ASB angestellt und hat ihr 30. Jubiläum hinter sich gebracht.

Wer sich einbringen möchte, kann das in den verschiedensten Bereichen, egal ob Vorstand, Kindertagesstätte, Tagespflege, Fahrdienst, Erste Hilfe oder Jugend. Und als Bonbon obendrauf verfügt der ASB über eine große und sehr vielseitige Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten.



Die ASJler versuchen sich an einer schaurigen Kürbislaterne.

Die Arbeiter Samariter Jugend (ASJ) trifft sich zum Beispiel einmal die Woche, spielt, bastelt oder macht Sport. „Jedoch steht das Thema Erste-Hilfe bei uns im Fokus. Da versuchen wir die Inhalte der Ersten Hilfe kindgerecht zu vermitteln und viele Fallbeispiele auszuprobieren und nachzustellen“, erzählt Thanh Xuan Nguyen, die vor zwei Jahren über den Bundesfreiwilligendienst mehr oder weniger zufällig bei der ASJ gelandet ist. Heute ist sie nicht nur in Diepholz aktiv, sondern auch Mitglied in der Landesjugendkontrollkommission. Als nächste Aktion ist bisher ein Weihnachtsbasar in Pla-

nung. Aber wer weiß, was sich noch ergibt, denn seit dem 1. Oktober ist ein neuer pädagogischer Koordinator der ASJ an Bord: Tobias Kühling. Der Heilerziehungspfleger hat viel Erfahrung mit Kindern und bringt eine Reihe neuer Ideen mit. Von kochen, backen und Filmabenden über gemeinsames Werkeln und Gestalten der Gruppenräume bis hin zu verschiedenen Aktionen und Ausflügen – natürlich immer in Abstimmung mit den Mitgliedern. Was ihn an dem Job reizt? „Derartige Gruppen bieten Kindern die Möglichkeit neue Freunde zu treffen, soziale Kompetenzen zu entwickeln und Ideen für die Freizeitgestaltung zu sammeln. Ich möchte mit meiner Arbeit einen Beitrag dazu leisten,“ sprudelt es aus ihm heraus. Aber er muss es schließlich wissen. War er doch als Kind selbst jahrelang bei den Messdienern.

Auch Sylvia Schmidt schwärmt von einem Gemeinschaftsgefühl unter den Ehrenamtlichen, die sich vom Fußball über Yoga bis hin zu Übersetzungstätigkeiten in der Kindertagesstätte austoben können. Voraussetzungen sind allerdings Deutschkenntnisse und ein Führungszeugnis.

Wer sich eher in der Beschäftigung von pflegebedürftigen Menschen sieht und sich nicht vor Demenz und anderen Erkrankungen scheut, findet eine offene Tür bei der Tagespflege vom ASB. Dort kann man mit den meist älteren Gästen spazieren gehen, sie beim Einkauf begleiten, ihnen vorlesen oder einfach zuhören. Anerkennung und Dankbarkeit sowohl von den Gästen als auch von den Kollegen gibt es oben drauf. „Was gibt es schöneres?!“ so Leiterin Henrike Schoo.



Man kann von einer
besseren Welt träumen.
Oder aufwachen und
anpacken.

Der ASB in Diepholz.

Unsere Angebote:

- Tagespflege | Erste-Hilfe-Ausbildung
- Pflegeberatung | Hausnotruf | Fahrdienst
- Essen auf Rädern | Mobile Soziale Dienste
- Sanitätsdienst | Betreutes Wohnen | BFD
- Jugendarbeit | FSJ | Kindertagesstätte

www.asb-diepholz.org

Tel.: (0800) 12 19 212*

Wir helfen hier und jetzt.

* gebührenfrei



Arbeiter-Samariter-Bund